



STEREOD

# STEREOD®

MAGAZIN FÜR

OFFENE SCHALLWAND S. 52

**Newcomer-„Box“  
überrascht**

KOMPROMISSLOS MODULAR S. 12

**Neue Top-Vorstufe  
von AVM**

KOPFHÖRER-KÖNIGSKLASSE S. 36

**Welche sind ihr  
Geld wert?**

TANNOY TURNBERRY GR S. 22

## Very british mit Spaßfaktor

MUSIK IM BLUT S. 72

**Streamer mit  
Ausbau-Option**

DYNAUDIO SPECIAL FORTY S. 46

**Kompaktes  
Boxen-Highlight**

**GRATIS-CD  
IM HEFT**



AUSSERGEWÖHNLICH KOMBINIERT S. 32

## Cayins neues Röhrenkonzept

**EXTRA-HEFT:**

# April 2018



**36** Fünf Kopfhörer der Top-Klasse im Test



**22** Tannoy Turnberry GR

**Geräte in diesem Heft**

<b>Kompaktlautsprecher</b>	
Dynaudio Special Forty	46
<b>Kopfhörer</b>	
HiFi-Man Sundara	38
Focal Clear	39
Ultrasone Edition 15	40
Crosszone CZ-1	41
Audeze LCD MX4	42
<b>Netzwerkspieler</b>	
Electrocompaniet ECM1	72
<b>Phonovorverstärker</b>	
Musical Fidelity Nu-Vista Vinyl	18
<b>Plattenspieler</b>	
Pro-Ject T. Vie. Ph. 175 Recordpl.	4
<b>Röhrevollverstärker</b>	
Cayin CS-845A	32
<b>Standlautsprecher</b>	
Tannoy Turnberry GR	22
Omnes Audio InStyle	52
<b>Vorverstärker</b>	
AVM PA 8.2	12

\*Grau unterlegte Geräte finden Sie in der **analog**-Heftbeilage.



**52** Omnes Audio „InStyle“

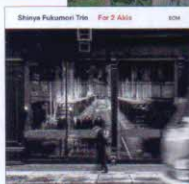
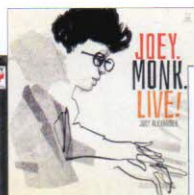
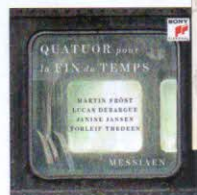


**32** Cayin CS-845A

**MAGAZIN**

- 6** News & Trends
- 10** Termine
- 71** Ratgeber
- 136** Leserforum

**CDs des Monats als Abo-Prämie S. 30**



**TEST & TECHNIK**

- 12** **Vorverstärker**  
AVMs modularer PA 8.2
- 22** **Standlautsprecher**  
Tannoy Turnberry GR
- 32** **Röhrenverstärker**  
Cayin CS-845A
- 36** **Kopfhörer**  
Die Spitzenmodelle von HiFi-Man, Focal, Ultrasone, Crosszone und Adezee
- 46** **Kompaktlautsprecher**  
Dynaudios Anniversary-Modell „Special Forty“
- 50** **HiFi-Klassiker**  
Nakamichi 680 ZX

Abonnieren Sie STEREO und wählen Sie eine CD des Monats als Prämie!

# Schotten-Rock

Die Turnberry GR ist der halbwegs bezahlbare Weg, eine echte Tannoy Prestige ins Wohnzimmer zu holen – und sie vermittelt verdammt gute Laune!



**E**in musikalischer, emotionaler Lautsprecher, der ebenso Eindruck wie Druck macht, der rockt und swingt. Und der aufgrund einer bewährten, fast einzigartigen Technologie Präzision und Räumlichkeit garantiert. Möchten wir das nicht alle? Nun, vielleicht nicht alle, im modernen Alu-Glas-Ambiente mag man sich einen solchen Lautsprecher aus edelstem Walnussholz womöglich nicht so recht vorstellen. Zumindest könnte man so denken, bis man diesen hier gehört hat. Denn danach denkt und baut man womöglich um.

Der Vortrag der auf klassisch-retrospektive Art schönen Schottin ist von verblüffender Souveränität. Schon ein kleiner (Röhren-)Vollverstärker mit nur wenig Wattleistung vermag sie zu betreiben, weil ihre Schöpfer in Edinburgh ihr Genügsamkeit mit auf den Weg gaben. Sie verwertet Verstärkerfutter mit enormer Effizienz und setzt es in Schalldruck um. Doch mit dem richtigen, gern hochkräftigen und durchaus auch kräftigen Treibersatz, im STEREO-Hör-raum war das beispielsweise ein Symphonic Line RG 9 in Reference HD-Version, geht dann dermaßen die Post ab...

Was die Turnberry GR im Besonderen und vor allem innerhalb der Prestige-Baureihe ausmacht, sind die wohnraumfreundlichen Abmessungen und die Eignung auch für etwas kleinere Räumlichkeiten. Das ist zwar für 7000 Euro kein billiges, aber durchaus ein preiswertes Vergnügen.

### Koaxiales Herz

Den Briten ist es gelungen, ihren legendären und über Jahrzehnte kontinuierlich weiterentwickelten „Gold Reference Dual Concentric“-Treiber in der 10-Zoll-Ausführung in ein fantastisch aussehendes, handgefertigtes 100-Liter-Holzgehäuse einzupassen, das den Kunden selbstverständlich nach strengsten Tannoy-Kriterien

liebervoll echt-holz furniert und maschinenoptimiert erreicht und den ambitioniertesten Verarbeitungsvorgaben der Lautsprecherindustrie entspricht.

Es handelt sich bei der Turnberry nicht wirklich um einen kleinen Lautsprecher, auch wenn sie neben einer Kingdom, aber auch neben der erst vor wenigen Monaten in der STEREO getesteten, dreimal so teuren GRF deutlich zierlicher wirkt. Aber sie ist beliebt, derzeit spielt sie wohl dem Vernehmen nach auch im Wohnzimmer der Vertriebschefin.

Um einen Anhaltspunkt zu bieten: Die Turnberry ist mit 95 Zentimetern Höhe etwas höher als eine Anrichte oder ein Esstisch, macht aber zweifellos deutlich mehr Musik. Tannoy legte neben dem bereits erwähnten, hohen Wirkungsgrad, der ihr schon bei geringen Eingangspegeln zur

Entfaltung verhilft, großen Wert auf die traditionelle Durchschlagskraft im Bass, der bis 34 Hertz hinabreichen soll (-6 dB). Nachgemessen haben wir übrigens 46 Hertz (-3 dB), was in etwa übereinstimmt. Um das zu ermöglichen, ist das Gehäuse entsprechend ventiliert, also für die unteren Lagen bassreflexunterstützt.

In der Turnberry schlägt das koaxiale Herz mit einer speziellen, kräftigen Papiermembran und zweifach gerollter imprägnierter HE-Sicke. Das verspricht Stabilität und Resonanzarmut. Im Zentrum des

Ausnahme-Chassis findet sich ein Aluguss-Hochtöner mit charakteristischer **Tulip Waveguide**. Eine verlustarm ausgelegte Frequenzweiche zweiter Ordnung sorgt für die Arbeits-

teilung im Treiber, der durch die konzentrische und zeitoptimierte Anordnung der beiden Mitspieler dem angestrebten Ideal des kohärenten Punktstrahlers extrem nahekommt.



◀ Der Querschnitt zeigt das koaxiale Treiber-Kunstwerk mit innenliegendem Hochtöner bei der Stirling (vorne) und – aufwändiger – bei der Turnberry (hinten).



Der feinsinnige Hochtöner greift ab etwa 1,3 Kilohertz ins klangliche Geschehen ein.

Es ist gar nicht so trivial, einen Koaxialtreiber zu konstruieren.

Immerhin spielt hier ein zentraler Hochtöner innerhalb eines Schalltrichters, der zudem durch eigenes Schwingen permanent seine Form und Tiefe verändert. Doch Tannoy hat diesbezüglich seine geometrischen und konstruktiven Hausaufgaben gemacht und Verfärbungen minimiert.

Selbst klassisch anspruchsvolle Prüfsteine wie großorchestralsche Werke von Dvorák (9. Sinfonie aus der neuen Welt) oder die „Vier Jahreszeiten“



▲ Über einen Schraubknopf lässt sich die Box klanglich an den Wohnraum anpassen.



▲ Ungewöhnlich, aber für Tannoy typisch und klanglich mitunter vorteilhaft ist die mögliche Erdung des Lautsprecherterminals.

von Vivaldi mit ihren enormen Spannungsbögen, die sowohl eine sehr gute Detailwiedergabe, akkurate Tonalität als auch viel Feingefühl, Rhythmik sowie innere Beweglichkeit erfordern, meisterte die Turnberry geradezu mit Bravour und

pflügt mit Eleganz und Grazie durch die Partituren.

Mit „Growing Up in Hollywood Town“, einem Direktschnitt des alten High End-Labels Sheffield Lab mit dem virtuosen Pianisten Lincoln Mayorga, der legendär bezaubernden, facettenreichen Stimme von Amanda McBroom

und einer überaus dynamischen Big Band, war die Tannoy dann endgültig in ihrem Element angekommen!

**STICHWORT**

**Tulip Waveguide:** Eine von zwei bei Tannoy aktuell gebräuchlichen Formen für den Hochtontrichter, der andere heißt „Pepperpot“.

**Scheiden tut weh**

Die Dreidimensionalität und lässig-lebendige Selbstverständlichkeit sind dabei als herausragend zu nennen, das konstruktionsbedingt hervorragende Timing zaubert bei der Detailwiedergabe, die nie aufgesetzt oder gar als Selbstzweck wirkt. Tonal bleibt die Turnberry vielmehr stets auf der ganz leicht dunkel-warmen sowie voluminös-sonoren Seite des Spektrums, was ich persönlich als sehr angenehm empfand.

Man bekommt einfach Lust auf mehr, was dazu führte, dass nacheinander auch Al Jarreau, Supertramps „Crime of the Century“ und das spektakuläre Album „Children of Sanchez“ nochmal den Weg in die Player-Schublade fanden, zum Schluss dann noch „Ernies Reise“ vom remasterten Grobschnitt-Album „Rockpommels Land“.

Die Tannoys – das gilt für die Turnberry fast ebenso wie für die GRF – nehmen einen eben emotional mit auf eine Reise tief in die Welt der Musik und, ja, die eigene musikalische Vergangenheit. Sie sehen also nicht nur etwas „retro“ aus, sondern schlagen dank Tradition manche Brücke.

Als die „kleine“ Tannoy schließlich zu den Norddeutschen HiFi-Tagen abgeholt wurde, fiel mir der Abschied durchaus ein wenig schwer. Na ja, die nächste Schottin wird kommen ;-)

Tom Frantzen

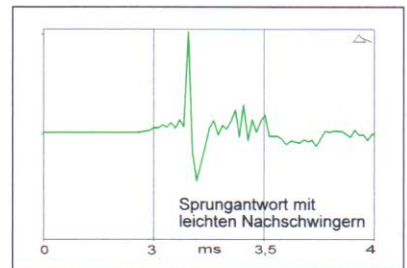
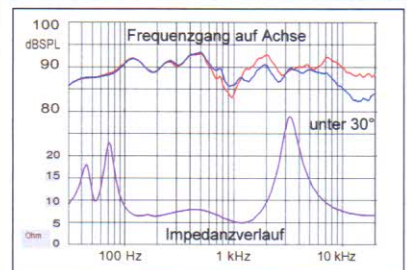
**TANNOY TURNBERRY GR**



um 7000 €  
Maße: 46 x 96 x 38 cm (BxHxT)  
Garantie: 10 Jahre  
Kontakt: TAD  
Tel.: +49 8052 9573273,  
www.tad-audiovertrieb.de

Tannoys für mittlere Wohnräume wie gemachte Turnberry musiziert neutral bis leicht warm, kraftvoll und mit hohem Wirkungsgrad, sie bietet viel Spaß und einzigartige Wertigkeit. Das dürfte keineswegs nur Altkleckern gefallen. Dieser Lautsprecher ist ein Erlebnis.

**MESSERGEBNISSE**



DC-Widerstand	4 Ohm
Minimale Impedanz	5 Ohm bei 1400 Hz
Maximale Impedanz	28 Ohm bei 3300 Hz
Kennschalldruck (2,83 V/m)	90 dB SPL
Leistung für 94 dB SPL	3,5 W
Untere Grenzfrequenz (-3dB SPL)	46 Hz
Klirrfaktor bei 63/3k/10k Hz	0,3/0,1/0,3 %

**LABOR-KOMMENTAR:** Der Amplitudenfrequenzgang der Tannoy Turnberry GR überzeugt vor allem auf Achse mit Ausgewogenheit, er verläuft bis auf eine geringfügige Welligkeit und eine Senke um 1 kHz recht gerade und reicht auch tief hinab. Die Impedanzkurve weist die Tannoy zudem als genügsame Last für den antreibenden Verstärker aus. Der Wirkungsgrad ist deutlich überdurchschnittlich, die Sprungantwort zeigt das gute Timing.

**STEREO-TEST**

KLANG-NIVEAU 88%

**PREIS/LEISTUNG**



**EXZELLENT**